

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 39

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehger (zu einem Bäcker, vertraulich): „So! Jetzt war es denn bald Zeit, daß wir Mehger und Bäcker auch ein kleines Eßfeli zusammen hätten, jeder Stand soll dafür sorgen, daß er das rechte Material für einen guten Fraß liefert und der Wirt spendet einen guten Tropfen; dann wird's famos!“

Bäcker (lächelnd): „Guck, i will mit dem Beck B. reden, mir wei denn's Mehl liefere für d' Brotwürst!“

Dem Narren seine Kappe steht,
Er fühlt sich wohl im Wahn.
Der Türke rülpsst, wenn er vom Tisch aufsteht;
„Mahlzeit!“ sagt der German.

Gausherr: „Ihre eifrigen Besuche bei uns haben in der Nachbarschaft Befremden erregt und...“

Junger Mann: „Ich weiß, was Sie sagen wollen. Ich bin gerne bereit, Ihre Tochter zu heirathen, aber — können Sie auch einen Schwiegersohn nebst Familie ernähren?“

Briefkasten der Redaktion.



S. G. I. G. Es gibt überall Fanatiker, sogar beim militärischen Vorunterricht. So lesen wir in Nr. 105 des „Freisinnigen“ folgendes unqualifizierbare Inzerat: „Wegen Ungehorsam mußte der Schüler K. (der Name ist ausgeschrieben) in Ober-Ottikon aus dem Kurse weggewiesen werden. Der Sektionschef.“ Nun mag dieser Herr allerdings die Macht haben, einen fehlbaren Schüler wegzuweihen, woher er aber das Recht nimmt, ihn in solcher Weise an den Pranger zu stellen, wird schwerlich nachzuweisen sein und jedenfalls um so weniger, als dieser Vorunterricht ein freiwilliger ist. Wenn das nicht preußelet, was preußelet denn? Wir würden mit einem solchen Gräflein ein Tänzleins wagen und ihm eine Behörde zeigen, welche ihn Mores lehren und ihn vom Dienste eines Sektionschefs entheben würde. Es ist geradezu ein Skandal, daß solche

Dinge vorkommen können, ohne daß die Oberbehörden sofort einschreiten. — **A. Bg. i. H.** In Zürich kann man ums Geld alles haben; so verkauft man in einem Laden am Seilergraben laut Firmatabel Küfer und Kochwaren. Vielleicht wird dort auch einmal das mit Wein gefüllte Fäßchen von 86 Hektoliter ausgestellt, das seit einem Menschenalter im obligatorischen Rechnungslehnmittel des Kantons Zürich für die höchste Klasse trotz zwei Neubearbeitungen immer noch aufmarschirt. Der Berechner des Schließfells hat dazu richtig herausdividiert, daß man aus diesem Fäßchen 17,200 Hektoliterflaschen abziehen kann. — **Kurotti.** Se, warum au nid? Das ist ja schön glirigletti Waar. Märst, oblichee, dank! — **O. M. i. Z.** Ein Coiffeur hat in seinem Schaufenster folgende Affiche: „Nastieren 10 Cts., Haarschneiden 30 Cts., Kinder 10 Cts.“ Wir machen kinderlose Ehen hierauf geziemend aufmerksam. — **Peter.** So, so; wünschen von Herzen gute Kur, nebst dem nötigen guten Wettering und Goldwandler. — **R. S. i. B.** Im Titel dieses Büchleins ist, wie Stanislaus steif und fest behauptet, ein Druckfehler; er meint, es müße nicht heißen: „Begasus im Joche“, sondern: „Begasinus im Joche“. — **M. N. i. H.** Nur nicht zu weit ausschöpfen und sein säuberlich in guter Form bleiben. — **? i. F.** Ein Zuschauer im Schwurgerichtssaale in Freiburg meinte, Huber könne nicht der Thäter sein, denn Angst gucke ihm ja sehr lebendig aus dem Gesichte heraus. — **M. i. B.** Viel zu breitputzig. Kürze ist des Wises Seele. — **H. i. Berl.** Befolgt; aber gemut hat sich doch feiner. — **M. i. Münch.** In unserem Etat ist gegenwärtig keine Stelle zu vergeben. — **L. Z. i. B.** Unsere Böcklin-Nummer erscheint auf den 16. Oktober, dem Geburtstag des genialen Künstlers. Wir machen alle Anstrengungen, etwas Gediegenes herzustellen. Wir werden aber nur wenig Unterstützung finden, da der „N.“ in der Schweiz und nicht im Auslande erscheint. Separatabzüge können wir keine machen; wer auf die Nummer reflektiert, soll am 1. Oktober abonnieren; kostet drei armenelge Fränkeln bis zu Neujahr. — **R. i. Z.** Schönen Dank und Gruß. — **Olz.** Die „Sonnenblumen“ von Carl Gentell gedeihen zuhause. Die treffliche Auswahl von Dichter und Gedichten ist herzerfreudend und verdient das Unternehmen die allseitigste Unterstützung. — **Hotelier.** Der „Sarafinkase“ ist zum mindesten so wohlriechend und aromatisch wie der französische Moquefort. Bei gleicher Qualität aber nimmt man im Lande, was im Lande zu haben ist, trotz dem billigeren Preise. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

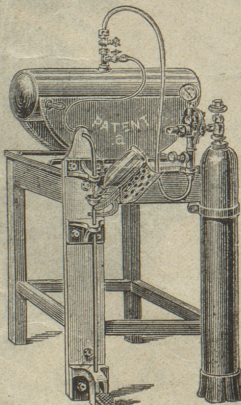
Geschäftsleute, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

R. Mendorf

Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



Apparat Helvetia

Neuester und billigster Apparat zur Herstellung aller kohlensäuren Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive Limonade- u. Syphonflaschen 350 Franken.

Dischermuskalien zur Ansicht versendet
Verlag 486-4
K. Ferd. Heckel, Mannheim.

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

Zürich-Engel-Rigi-Klösterli via Thalwil-Zug u. zurück	III. Klasse Fr. 7.—	II. Klasse Fr. 10.35
Zürich-Engel-Rigikult via Thalwil-Zug u. zurück	„ 9.—	„ 13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikult retour	„ 7.90	„ 11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Engel, Thalwil, Zug, Goldau, Rigikult, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalwil, Zürich-Engel II. Klasse Fr. 17.30, III. Klasse Fr. 12.85.
Luzern-Arth-Goldau-Rigikult-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V
Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstahlsicherer Geld- und Bücherschränke mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 478-26

Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbehthüren etc.
Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Telephon 185.

J. E. Züst Zürich

Geigenmacher & Reparatuer

Stadelhoferplatz 10

LAGER & VERSAND alt. ächt. ital. MEISTER-JNSTR. ächt. ital. Saiten
Empfohlen von FACHMUSIKERN & ersten AUTORITÄTEN AUSLANDES
Goldene Medaille Zürich 1894.
Silberne Medaille Genf 1896.



Verkaufteiler gesucht.

Interessante, nützliche

Bücher

versendet per Nachnahme oder Briefmarken, alles verschlossen

Wichmann'sche Buchhandlung,
Zürich V, im Pfauen II.

Mann, Weib, Kind, zur Pflege des Kindes, mit 100 Illustrationen Fr. 3.50
Das Geschlechtsleben, von Dr. Franke, mit 150 Illustrationen Fr. 3.25
Die Wissenschaft vom Menschenleben, Fr. 1.—
Das Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Abbildungen Fr. 2.70
Vollständiger Ratgeber in und ausser der Ehe, mit 50 anatomischen Abbildungen Fr. 3.75
Der Mädchenspiegel, ärztlicher Ratgeber Fr. 1.25
Jugendspiegel, der erste Ball 80 Cts.
Liebesbriefsteller, von 80 Cts. bis 3 Fr.
Geschäftsbriefsteller, 70 Cts., Fr. 1.35 bis Fr. 4.
Blicke in die Zukunft, oder 7 mal 7 Fragen mit vielen hundert Weissagungen Fr. 1
100 Festreden für alle Feste Fr. 1.35
40 bis 50 Stücke Deklamationen und Vorträge in Schweizer und deutschen Dialekten 90 Cts.
4 Bücherverzeichnisse gratis.
Besteller über 5 Fr. für 1 Fr. Lese-stoff gratis.
NB. Wiederverkäufer können sich melden. Kein Verlust, weil Nichtkonvenientes gegen Porto umgetauscht wird.
588-10

Der „Gastwirt“

Per 6 Monate Fr. 3.—